

Kommentar

Die Stiftung unterstützen



Von Dominik Stenzel

Seit Jahren steht im Raum, auf dem Gelände des ehemaligen Dachauer KZ-Außenlagers Kaufering VII eine Gedenkstätte zu errichten. Es gibt dazu viele gute Ideen, Fachleute und Ehrenamtliche in der Region Landsberg verfügen über die nötigen Kenntnisse und große Mengen an Archivmaterial. Es ist an der Zeit, dass nun die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit es bald an die konkreten Planungen gehen kann.

Zahlreiche Menschen setzen sich seit Jahrzehnten unermüdlich für die Erinnerungsarbeit im Landkreis Landsberg ein und haben in dieser Zeit unglaublich viel erreicht. Längst gibt es enge Kontakte zu Überlebenden des Holocausts sowie deren Familien, die regelmäßig Schulen besuchen. Auch im Landsberger Stadtmuseum wird die NS-Zeit in einer Dauerausstellung bald aufgearbeitet. Ein wegweisender Schritt, da so eine breite Öffentlichkeit erreicht wird.

Dennoch sollten die Planungen für eine Gedenkstätte im ehemaligen KZ-Außenlager Kaufering VII auf keinen Fall vernachlässigt werden. Es wäre wünschenswert, wenn die Stiftung, deren Konzept vielversprechend klingt, in ihrer Arbeit von der Stadt Landsberg und den Behörden unterstützt wird.

Das Gelände mit den Tonröhrenbunkern, in denen die KZ-Häftlinge gegen Ende des Zweiten Weltkriegs unter menschenunwürdigen Bedingungen leben mussten und viele zu Tode gekommen sind, ist ein beklemmender Ort. Es ist aber gerade deshalb auch eine große Chance, hier Geschichte erlebbar zu machen und die Erinnerungen wachzuhalten.

Lokales



Landsberg

Ort des Gedenkens: Stiftung nimmt die Stadt in die Pflicht

Seite 24